



# *Blinkfüer*

*Segel-Club Oevelgönne  
von 1901 e.V.*



*Ausgabe 4/2023*





# SEGELMACHEREI NICKELS

Segel und Persenninge aus Schleswig-Holstein. **Seit 1996.**

- Sprayhoods & Anhänge
- Segel von Jolle bis Traditionsschiff
- Baumkleider & Rollfockpersenninge
- Motorbootpersenninge & Winterplanen
- Rollanlagen & Bergeschläuche
- Beschattungslösungen für Haus & Garten
- Reparaturen & Winterlager für Segel



✉ [info@segelmacherei-nickels.de](mailto:info@segelmacherei-nickels.de)

☎ 0461 43534



## Schon wieder neue Pfähle?!

So langsam trudelt nach Ende der Sommertour die SCOe-Flotte wieder ein, und nicht alle waren mit dem Wetter zufrieden: dachten schon diejenigen, die ganz früh Urlaub hatten, sie hätten etwas Pech mit dem Wetter, waren sie dann doch froh, nicht die ganz nasse Phase erwischen zu haben! Aber wie wir ja wissen: ist man erstmal unterwegs, ist es halb so schlimm! Die Bilder, die ich vom Törn unserer „Möwe“

gesehen habe, zeigen jedenfalls auch Sonne und Badefest. Auf unserem Gelände war seit der letzten Versammlung nicht nur „Dornröschenschlaf“, wie man vielleicht meinen könnte: abgesehen davon, dass ohnehin fast immer irgend-

jemand dort an Schiff oder Bootswagen bastelt, oder, so wie am letzten Wochenende, die Mädelscrew der J24 „Derbe Kerle“ mit Svea Wrede, ein Schiff reisefertig zur nächsten Regatta gemacht wird (in diesem Fall geht es zur Euro an den Plattensee nach Ungarn). Aber nicht nur an dem eigenen Equipment wurde gearbeitet, auch „unser“ Club-eigentum wurde repariert: eine sehr fleißige Truppe hat an mehreren Abenden, die dann auch Nächte wurden, die Verbindungstrops zwischen unseren Schlingeln ersetzt. Da die alten ihre Lebens-erwartung schon

überschritten hatten waren wir genötigt, fast 10.000 € zu investieren, wofür wir nun aber auch über 15 Jahre Ruhe haben sollen. Ein riesiges „Danke“ geht an Nils Fock, Thomas Augustin, Sam Crepin, Toddy und Frank Hänke. Insbesondere die Demontage der alten Drähte erwies sich wegen starker Korrosion und dem fehlenden Platz für grobes Werkzeug als schwierig.



... mit diesen Pfählen ist nicht zu spaßen!

Anders als die neuen Drähte sind die Rammschutzpfähle, die nun die Ecke von Halle 1 zum Clubhaus vor weiteren Anfahr-schäden schützen, deutlich zu sehen. Alle Gespannfahrer, die wie bisher diese enge Durchfahrt nutzen und dabei in der Vergangenheit immer wieder an der Hallenecke hängen-blieben, werden jetzt wohl vorsichtiger sein, da zukünftig nicht mehr die Halle die Schwächere sein wird!

Infos zur Baustelle vor dem Club-gelände und zum neuen Schloss hinten im Heft. Wir sehen uns zum Grillen im Yachthafen.

Die Pagensandregatta ist in den Startlöchern: am 16.09.geht es ab 8:30 h los. Macht gerne Werbung dafür, damit wir viele Teilnehmer begrüßen können. Und da auch das Aufslippen nicht mehr lange hin ist: ist denn der Slippwagen auch betriebsklar???

Petrus



# PIMP YOUR RIGG!



Auf unserer Hydraulik-Walze verarbeiten wir Drähte für Wanten und Stagen bis 16 mm und ummantelte Relingsdrähte.

## YACHTPROFI.DE

Gute Teile, guter Service.

Deichstrasse 1 • 22880 Wedel • Tel.: +49 (0) 4103-884 92 • E-mail: info@yachtprofi.de



## Augenoptik Schöbel



*kompetent – präzise – fair*



**Augenoptik Schöbel**

Goethestraße 48

22880 Wedel

Telefon: (04103) 4136



## Inhaltsverzeichnis

|   |             |
|---|-------------|
| Schon wieder neue Pfähle?!                | 1           |
| Inhaltsverzeichnis                        | 3           |
| SCOe—Termine im Spätsommer 2023           | 4           |
| Auf Entdeckertour                         | 5-16        |
| <i>Protokoll der Maiversammlung</i>       | <i>I</i>    |
| <i>Einladung zur Septemberversammlung</i> | <i>VII</i>  |
| <i>Gratulationen</i>                      | <i>VIII</i> |
| Saison-Halbzeit                           | 17-19       |
| Arbeitsdienst im Mai                      | 20-21       |
| Ansegeln und Grillen im Mai               | 22-23       |
| SCOe-Buffer im Juni                       | 24-25       |
| Neues Schloss im Haupttor                 | 26          |
| Hamburg Yachtfestival                     | 27          |
| Ferienrätsel                              | 28          |
| Pagen-Party...                            | 30          |
| Impressum                                 | 32          |



## Termine im Spätsommer 2023

- Fr. 25. Aug. 2023 Sommergrillen**  
**18:00**  
Grillplatz der Westanlage im Wedeler Yachthafen.  
Selbstversorgung!
- Sa. 16 Sept. 2023 Pagensandregatta**  
Regatta-Schnack / Preisverteilung ab ca. 15.00 Uhr  
Es gibt zu Essen und Getränke, in Halle 3 oder im  
Grillzelt Westanlage.
- Sa. 23. Sep. 2023 Absegeln**  
in Glückstadt. Näheres auf der Sept. Versammlung!
- Sa. 28. Okt. 2023 After-Slipp-Party**  
näheres auf der Versammlung
- So. 3. Dez. 2023 1. Advent, 15.00 Uhr: Senioren-Kaffeetrinken**  
Teilnahme möglich ab einem Alter von 70 Jahren-  
Anmeldung erforderlich!  
Uta: 040 601 3003, u.la@posteo.de





## Auf Entdeckertour ...

### ... in Hamburg!

Ja, es gibt immer noch viel zu entdecken auf unserer schönen Elbe!

Da wir momentan in der besonderen Lage sind, neben unserem Jollenkreuzer auch das Tuckerboot meiner Eltern bewegen zu dürfen, erkunden wir damit gern mal für uns ganz neue Bereiche unseres Revieres.

So waren wir kürzlich die Oste ganz bis nach Bremervörde getuckert, was auch wunderschön war.



Im Ernst-August-Kanal



Vor ein paar Wochenenden am Steg K ergab sich dann Folgendes:

Es war warm, wir wollten mit dem Motorboot los, Ziel bis dato noch unklar. Doro fragte, ob wir denn eigentlich den Ernst-August-Kanal in Wilhelmsburg kennen, dort gibt es einen schönen Biergarten, den sie von der Landseite aus kannte.

Gemacht, getan, Tide war passend, so legten wir freitags nachmittags ab, Ziel Hamburger Hafen und später ein Stück Oberelbe.

Bis zum Köhlfleet war alles ja alt bekannt, dann kam der sehr quirlige Hamburger Hafen mit all seinen Schleppern, Fähren, Lotsen und was sonst noch so in voller Fahrt durch's Wasser pflügte. Vorbei an den belebten Landungsbrücken, um bei Blohm und Voss noch einen direkten Blick in die Docks zu erhaschen, bogen wir gegenüber der Cap San Diego in den Reiherstiegkanal ab. Unter den beiden lärmenden Argentinienbrücken und Ellerholzbrücken unterdurch, hielten wir uns leicht links, Richtung Ernst-August-Schleuse. Diese öffnet zur vollen Std. um in die Stadt zu fahren, alle halbe Std. Richtung See. Da wir bei fast HW dort ankamen ging es also entsprechend in der Schleusenammer in die Tiefe. Es gibt dort keinen Schwimmschlengel, man macht an den, in die Spundwand eingelassenen Pollern, (deren Abstand zueinander auch eher für größere Berufsschiffe geeignet ist) fest, lange Leinen sind also angezeigt. Wir bekamen während dessen niemanden zu Gesicht, auch keinen Schleusenwärter.

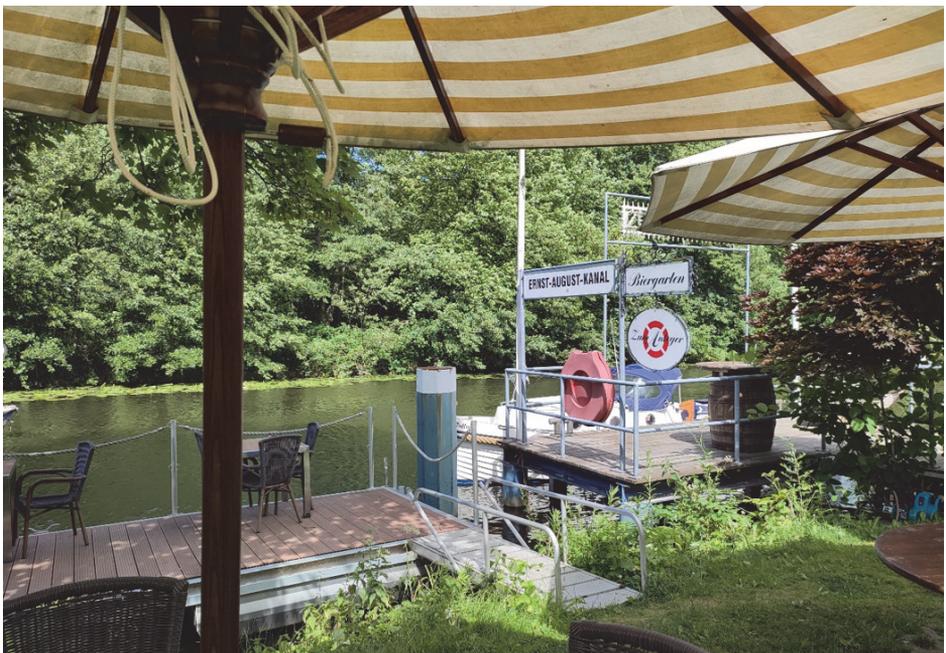
Endlich öffnete sich die Kammer und plötzlich erlebten wir eine andere Welt, fernab von Hektik und Lärm.

Zur rechten Seite blickt man in die Gärten der alten Mietshäuser,



hinter denen man solche Kleinode im Hinterhof nicht vermutet. Die Gärten haben meist alle einen kleinen windschiefen Steg mit z. T. noch fahrbaren Booten und anderen kuriosen, selbst gezimmerten Untersätzen, mit denen man dort sicher gut schippern kann. Es gab auf jeden Fall viel zu bestaunen.

Was die ganze Fahrt nun so anheimelnd machte, war der schmale Kanal an sich mitten in Wilhelmsburg, mit den Bäumen, deren grünes Dach sich bis auf die Wasseroberfläche neigte, und Seerosen, die die Ufer säumten.



Blick vom Bierchen zum Boot



Eigentlich hätten wir noch stundenlang so weiter tuckern können, aber plötzlich erschien der Biergarten, von dem Doro so schwärmte, wie für uns gemacht, gleich mit eigenem Anleger, besser konnten wir es nicht treffen!

Da saßen wir nun im grünen Gartenlokal und genossen in der Sonne unser Bierchen, mit Blick auf's Boot – herrlich. Die Betreiber des „Zum Anleger“ waren so freundlich und hatten nichts dagegen, dass wir dort über Nacht liegen bleiben konnten. So erlebten wir einen ruhigen Feierabend, gefühlt fernab, aber doch mitten in der Großstadt Hamburg.



Uriges im Jaffe-David-Kanal

Der „Ernst-August-Kanal“ wurde 1854 fertiggestellt und verband damals die Wilhelmsburger Dove Elbe mit der Elbe. Er bildete lange



die Grenze zwischen Hamburg und dem damals hannoverschen Wilhelmsburg und diente hauptsächlich als Transportweg für landwirtschaftliche Güter.

Der nächste Morgen machte neugierig auf Mehr. Heute Abend sollte die Knief Werft unser Übernachtungshafen werden. Wir brachen auf und fuhren vorher noch ein Stückchen weiter den Ernst-August-Kanal entlang, bis er zur Wilhelmsburger Dove Elbe wurde. Auf dem Weg wurde der Kanal immer schmaler und noch romantischer, wir durchfuhren ein wahres „Amazonasgebiet“.



Moderne Architektur im Jaffe-David-Kanal

Unter der B75 hindurch kam dann die interessante Unterfahrt der riesigen Bahntrasse, die komplett in einem kurzen gemauerten Kanal



geführt wurde.

Kurz danach erschien auf der rechten Seite die gepflegte Anlage des Motorbootclubs MYC-DEW, mit z.T. recht großen Motorbooten an den Stegen. Irgendwann später war dann auch Schluß mit der Weiterfahrt, die Wilhelmsburger Dove Elbe verliert sich dann in die Wäldern und ist somit nicht mehr zu befahren.



Buschmann-Werft

Da wir noch ein wenig Zeit hatten um die „Ernst-August-Schleuse“ wieder passieren zu können, setzten wir diese beschauliche Fahrt fort und erkundeten noch den relativ kurzen „Jaffe-David-Kanal“. Auch hier empfingen uns am Anfang z.T. halb versunkene, z.T. wunderschöne alte Boote, deren Aufarbeitung noch immer auf sich warten lässt - nie vollendete Träume? Der Kanal führt durch hauptsächlich ältere Gewerbebetriebe, aber ganz moderne



Architektur von Firmen gibt es auch zu bestaunen.

Der Kanal ist ca. 1 km lang und wurde 1909 als Stichkanal, hauptsächlich für Gewerbebetriebe, erbaut. Auffallend schön ist das um die Jahrhundertwende entstandene Gebäude des „Palmin – Werkes“



Aurora-Mühle

Wieder pünktlich um Halb zurück an der „Ernst-August-Schleuse“ öffnete diese zunächst nicht, über Funk war niemand erreichbar. Doch, nach einem kurzen Telefonat mit dem Schleusenwärter, wurden wir doch noch geschleust. Danach bogen wir links ab, auf den Weg zur Reiherstieg Schleuse. Auch wieder ein sehr interessantes Gebiet, von Industrie und Gewerbe gesäumt. Hier ist nun schon etwas mehr Berufsschifffahrt unterwegs, hier ist das Revier der Kümos, die



hier, vermutlich aufgrund der speziellen Ruderanlagen, erstaunlich wendig und schnell agieren. Es war also schon erhöhte Aufmerksamkeit und unbedingtes Abhören des Funkkanals unsererseits geboten.



Im Jaffe-David-Kanal

Vorbei an alten Werften, auf denen noch rege Betriebsamkeit herrscht, an alten Backstein-Industriegebäuden aus der Jahrhundertwende, die bis heute funktionieren. Tanklager, riesige



Abfallverwertungsanlagen, Getreide- und Futtermittelspeicher, man kommt aus dem Staunen nicht heraus, denn von der Wasserseite sieht alles doch noch imposanter aus.

Kurz vor der Reiherstieg-Schleuse liegt das „Aurora mit dem Sonnenstern“ - Werk; die „Aurora“- Mühle in Hamburg wurde 1883 gegründet. Die wunderbaren Gebäude sind sehr gut erhalten und werden noch genutzt.



Typische Backsteinarchitektur der Jahrhundertwende



Wir waren insofern schlecht vorbereitet auf diese Tour, als wir nicht wussten, dass die Reiherstieg-Schleuse bis auf Weiteres wegen Bauarbeiten geschlossen ist.

Also, wieder umgedreht und den Reiherstieg bis zur Rethelklappbrücke getuckert. Nachdem wir links in den Köhlbrand abgebogen waren, erwischte uns bei schwindender Sonne eine heftige Schauerböe, die viel Dreck von Land auf das Boot wehte.

Zwischen Kattwykhafen und Neuhofer Hafen, passierten wir das umstrittene, 2015 gebaute Vattenfall Kohlekraftwerk Moorburg. Ein sehr beeindruckendes, modernes Bauwerk, das vor ca. 2 Jahren wieder abgeschaltet wurde und sich nun im Besitz der Stadt Hamburg befindet. Es gibt Pläne, dort in Zukunft Wasserstoff zu produzieren.

Weiter geht's nun in Richtung Süderelbe unter der Kattwykbrücke hindurch, direkt zum VHS (Vereinigung Harburger Segler e.V.) an den alten Elbbrücken.

Wir haben dort einen sehr ruhigen Abend verbracht, mit allem Komfort, den man sich als Gastlieger wünscht, es fehlte an nichts. Wir hatten von dort einen direkten Blick auf die Elbbrücken, beeindruckend ist dort die Strömung.

Mittlerweile hatte sich das Wetter nun zu Regenwetter gewandelt.

Nächsten Morgen holte Kai frische Brötchen, man ist ja mitten in der Stadt, und weiter ging es nach einem ausgedehnten Frühstück. Da der Regen sehr beharrlich war, bauten wir das Persenningdach im Cockpit auf und los ging es.

Heute sollte es auf die Oberelbe gehen, und plötzlich sind wir wieder im Grünen gelandet, von Stadt und Hektik keine Spur mehr. Ab der Bunthäuser Spitze sind wunderschöne Gärten mit Sommerhäusern



und privaten Bootsstegen zu bewundern.

Das eigentliche Ziel für heute war der kleine Privathafen an der Mündung der Ilmenau in die Elbe. Dort werden von einer kleinen Firma Hausboote gebaut, und da es in Hamburg schwierig ist, diese als solche zu bewohnen, hatte der Inhaber den kleinen Hafen vor Ort einfach dazu gekauft. Wenn wir richtig informiert sind, kann man dort in dem Hafen auch wohnen, auf jeden Fall kann man sich dort so ein Hausboot für den Urlaub mieten.

Leider war uns dieser Besuch verwehrt, da auch diese Schleuse am Anfang der Ilmenau bis auf Weiteres geschlossen war.



Draage/Elbe



Also, kurz umdisponiert und weiter ging die gemütliche Fahrt elbauf. Vorbei am Zollenspieker, bei nun herrlich aufklarendem Wetter, sind wir in dem kleinen gemütlichen Hafen des Bootsclub Draage e.V., gelandet. Der Ausblick beim Sundowner abends auf die ruhig fließende Elbe war traumhaft.

Nächsten Tag allerdings zogen mehrere Gewitter mit Orkanböen übers Land, so blieben wir im Hafen und haben es uns gemütlich gemacht und die Gegend erkundet.

Nun ging es an den Rückweg, der uns über die Norderelbe wieder in das Hamburger Hafengebiet führte. Eigentlich wollten wir gleich hinter Entenwerder rechts in den Billhafen um von dort ein bisschen weiter in die Innenstadt zu kommen, das war uns jedoch leider nicht möglich, da wir bei halber ablaufender Tide nur noch 0,90 m Wassertiefe unterm Kiel hatten.

So verbrachten wir den letzten gemütlichen Abend dieser Tour im Rüschkanal.

Alles in Allem war es eine wirklich sehens- und erlebenswerte Tour. Der Aufwand, und die Überwindung, elbauf zu fahren, lohnt sich allemal. Es hat sich noch einmal mehr gezeigt, dass es in und um Hamburg immer wieder neue, wunderbare Ecken zu entdecken gibt, an Orten, an denen man es nicht unbedingt vermuten würde.

*Gucki und Kai Baumgartner*

## Saison – Halbzeit!



Das Jahr war und ist bis jetzt wetterbedingt ein wenig anders als sonst gelaufen. Außer dem bekannten Schlickproblemen in den Sportboothäfen konnten wir aber unseren Wassersport ohne Einschränkungen ausüben.

### 1 ) Schlickproblem

Für Hamburg ist die Frage der Schlickentsorgung jetzt geklärt: Die drei Bundesländer Hamburg; Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben nach langen, zähen Verhandlungen eine Vereinbarung mit Auflagen getroffen: Der Schlick aus dem Hamburger Hafen und dem Elbefahrwasser kann vorerst wieder in der Nordsee bei Tonne E3, bei mehr als 30 m Tiefe, gegen Ausgleichsgebühren verklappt werden. Die jährlich anfallende Schlickmenge beträgt ca. 2,5 Millionen Kubikmeter.

Mit der neuen Vereinbarung über die Verklappung bei Tonne E3 kann die von der Hansestadt umstrittene Ankündigung, bei Scharhörn, im Bereich des Nationalpark Wattenmeer, Sedimente zu entsorgen, erst einmal zur Seite gelegt werden.

Für die Sportboothäfen hat sich dagegen nichts geändert. Die Problematik der Tiefenhaltung und den damit verbundenen finanziellen Aufwänden ist geblieben. Eine Lösung für eine weitere finanzielle Unterstützung ist nicht in Sicht.

### 2) Elbquerung bei Glückstadt

Die noch nicht fertig gestellte Autobahn A 20 für eine Verbindung in den Westen, soll die Elbe bei Glückstadt überqueren. Zwei Varianten sind seit längerer Zeit in der Diskussion:

A) Die A20 wird durch einen neuen Autotunnel unter der Elbe bei Glückstadt nach Wischhafen geführt und weiter in Richtung Westen ausgebaut.



B) Die Autobahn A 20 wird bei Glückstadt mittels Fährbetrieb über die Elbe geführt.

Die bestehende FRS Fährverbindung „Glückstadt-Wischhafen“ wird großzügig ausgebaut.

Diese Lösung setzt voraus, dass die vorhandenen Anleger als Doppelanleger ausgebaut und mindestens 4 neue Großraumfähren den Betrieb aufnehmen sollen.

Diese Elektrogroßraumfähren könnten zu einer Steigerung von 60 % der derzeitigen Fährcapazität führen. Bei einer Optimierung bei den Doppelanlegern in Glückstadt und Wischhafen, sowie einer höheren Geschwindigkeit der Fähren, könnten durch gleichzeitige Be- und Entladungen an den Anlegern Staus vermieden und eine Verkürzung der Überfahrt erreicht werden.





Die „Schwimmende Autobahn“ an der Elbe soll erheblich kostengünstiger als ein Elbtunnel sein. Für uns Wassersportler könnte diese Lösung zu Problemen bei der Kreuzung der Fährstrecke auf der Elbe führen. In kurzen Minutentakten werden die 4 Fähren die Elbe kreuzen und damit die mit geringerer Geschwindigkeit fahrenden Sportboote die Durchfahrt zwischen den Fähren zumindest erschweren. Ein Konzept hat der Fährbetreiber FRS schon vorgelegt. Noch ist diese Querung der Elbe bei Glückstadt nur Planung.

### **3) National Park Ostsee**

Seit geraumer Zeit taucht das Thema National Park Ostsee in den Medien immer wieder auf. In einem Nationalpark gibt es Bereiche, in denen unterschiedliche Regeln gelten. In den Kernzonen würden die Regeln sicher am striktesten sein. Dort darf nichts entnommen oder eingebracht werden.

Somit können keine Fischerei, keine Kiesarbeiten, keine Windkraftanlagen oder Industrieprojekte betrieben werden. Es wäre aber weiter möglich, sich an allen Orten auf der Ostsee mit oder ohne Motor zu bewegen. Soweit die Theorie. Wir müssen die Entwicklung abwarten.

Es gibt schon jetzt zwei Dutzend Nationalparks in der Ostsee.

Der Nationalpark Wattenmeer hat sich mittlerweile zu einem Aushängeschild entwickelt.

Der politische Prozess für einen Nationalpark ist noch offen. Eine Entscheidung kann aber nur der Bund treffen. Die Länder können nur die Vorschläge einreichen.

Für den zweiten Teil der Saison wünsche ich allen Seglern und Motorbootfahrern weiterhin eine gute Zeit auf dem Wasser.

*Karl-Heinz Baumgartner, Obmann Gruppe Nedderelv*



## Arbeitsdienst im Mai

Am Vormittag des 6. Mai wurde fleißig gearbeitet. Alle, die schon mal ihren Arbeitsdienst ableisten wollten und alle die außerdem Lust hatten in Gesellschaft unser Clubgelände zu verschönern waren eingeladen zu kommen. Es gab eine Menge zu tun: Die Terrasse wurde frühlingshübsch gemacht, den Brombeeren wurde mal wieder zu Leibe gerückt und vieles mehr. *Uta*







## Ansegeln und Frühlingsgrillen

Am Sonnabend 6. Mai fand unser erstes Fest in diesem Frühjahr bei gutem Wetter auf der Terrasse unseres Clubheim statt. Unser neues Mitglied Frank, und seine Frau Kristina, übernahmen den Grill. Vielen Dank dafür! Ein Segelkamerad kam immerhin auch auf dem Wasserweg. Jan war der einzige, und wir hoffen nächstes Mal sind es wieder mehr, schließlich sind wir ein Segelverein! Bei guter Stimmung wurden alle Würstchen mit Beilagen verspeist und viel über den vergangenen Winter und die bevorstehende Saison geklönt. Wieder einmal konnten wir auf unserem Gelände feiern.

*Uta und Sabine*







## SCOE-Bufferet im Juni

Seit einigen Jahren findet am ersten Mittwoch im Juni ein netter Klönabend mit Buffet statt. In diesem Jahr war das Wetter so hochsommerlich heiß und sonnig, dass wir auf der Clubheim-Terrasse eine Markise vermisst haben. Ein wunderbares Buffet lud zum ausgiebigen Essen ein. Viele SCOE-er kamen und es wurde ein wunderbarer Sommer-Abend. (Dieses tolle Wetter hat so mancher dieses Jahr auf der alljährlichen Sommertour vermisst). *Uta und Sabine*







## Neues Schloss im SCOe-Haupttor

Im Zuge der fortschreitenden Bauarbeiten zum Energiepark Hafen vor unserem Clubgelände beginnt jetzt die Zeit, in der nacheinander die Zufahrten zu unserem sowie zum ESV-Gelände nicht passierbar sind.

Es beginnt mit der ESV-Zufahrt. Wir haben vereinbart, dass wir jeweils die verfügbaren Einfahrten gemeinsam nutzen. Damit die ESV'er auch in unser Haupt-Tor reinkommen, wird der Schließzylinder in der 34. Woche ausgetauscht. Der SCOe-Clubschlüssel passt dann dort nicht mehr. Alle anderen SCOe- Schlösser bleiben wie bisher, dort passt „unser“ Schlüssel weiterhin.

Jede(r) von Euch kann einen Schlüssel für das neue Schloss bekommen: entweder bei Toddy, bei Bernd Heinsohn oder bei mir. Am Tor weist aktuell ein Schild darauf hin, dass der Zylinder bald getauscht wird.

Wenn der Tausch vollzogen ist, wird das Schild geändert und weist dann auf den erfolgten Tausch hin. Bitte achtet darauf, damit ihr nicht mit dem falschen Schlüssel im Schloss rumstochert!

Wer vor verschlossenem Tor steht und noch keinen neuen Schlüssel hat, kommt wie bisher in das Tor zwischen Schuppen und Halle 3 hinein, indem dort mit dem bisherigen Clubschlüssel das SCOe-Vorhängeschloss benutzt wird.



Dabei bitte unbedingt darauf achten, dass beim Abschließen immer das Vorhängeschloss so montiert wird, dass für das Öffnen des Tores das Öffnen nur eines Schlosses ausreicht, damit jeder, der eines der Schlösser öffnen kann, auch reinkommt!

Wer es nicht so eilig hat mit dem neuen Schlüssel kann ihn auf der September-Versammlung in Empfang nehmen! *Petrus*

# Hamburg Yachtfestival



## BOATING! LIVE!

Hamburgs neue  
IN-WATER BOAT SHOW:

8. – 10. September 2023  
Hamburger Yachthafen | Wedel

10-18 UHR  
EINTRITT  
FREI!

3 Tage volles Programm  
für Experten & Einsteiger:

- In-Water Boat Show mit Testfahrten
- Zubehör & Ausrüstung an Land

- Wasserprogramm
- Schnupper-Segeln für Erwachsene

- Expertenvorträge auf zwei Bühnen
- Spezialthema: Sicherheit an Bord

- Yachthafenfest mit Food Court
- Maritimer Flohmarkt (Samstag 8-16 Uhr)

FÜR KIDS:

- Spiel- & Spaß inkl. Schnuppersegeln
- Tour-Labor der DSV SeglerJugend

WEDEL SINGT\*  
Freitag 19 – 21 Uhr

BRONX RENTNERPARTY\*  
Freitag ab 22 Uhr

YACHTHAFEN-PARTY  
mit der JustForFun HitBand

SPECIAL GUEST:  
Matrose Schönfeldt und  
die Schwimmwesten  
Samstag ab 20 Uhr



GESAMTPROGRAMM:  
yachtfestival.de





## Ferienrätsel

In diesem Blinkfuer gibt es ein etwas anderes Bilder-Rätsel. Jedes richtig gewusste Bild, aber bitte genaue Ortsangabe, wird mit einer Schoki belohnt!

Sollte jemand alle 3 Bilder richtig wissen, gibt es einen Sonderpreis!

**1**



**2**





3



Bitte schickt Eure Lösung bis **Dienstag 5. September 2023** ans Blinkfüer-Postfach: [blinkfuerscoe@gmail.com](mailto:blinkfuerscoe@gmail.com) oder per Telefon oder Post an Uta oder Marcus, siehe Impressum. Die Auflösung gibt es auf der Aprilversammlung und im nächsten Blinkfüer. Viel Spaß beim Raten!

### **Auflösung vom letzten Blinkfüer:**

Wie sehen hier die idyllische Steganlage in Kasenort an der Stör.

Danke an Frank Hänke für dieses schöne Foto. Gewusst haben es diesmal Erich Sander, Brigitte Baumgartner und Arne Sporleder.





## Pagen-Party

In diesem Jahr werden die Regatta-Segler vermutlich recht früh wieder an Land sein, da der Start schon früh am Morgen ist.

Deshalb ist voraussichtlich alles etwas anders als sonst. Der momentane Plan ist wie folgt:

Alle hungrigen Segler, und natürlich auch alle anderen, können schon am Nachmittag in Halle 3 oder im Grillzelt Westanlage mit einer Preisverteilung, sowie Essen und Getränken rechnen.

Ausnahmsweise wird es wohl keine große Party am Abend geben.

*Der Festausschuss*





Rechtsanwältin  
**CLAUDIA KRÜGER**  
Emkendorfstraße 12, 22605 Hamburg  
Tel.: 040 / 880 99 510  
Mobil: 0173 / 23 909 21  
email: attorney.CK@t-online.de

Notar  
**Klaus-Th. KRÜGER**  
Rechtsanwalt  
Ohechaussee 9, 22848 Norderstedt  
Tel.: 040 529 69 02 / 03  
email: kanzlei@hkt-jur.de

Tätigkeitsschwerpunkte:  
Ehe- und Familienrecht  
Erbrecht  
Verkehrsrecht

Navigationselektronik,  
GPS, Radar, Autopiloten,  
SAT TV, Wetterempfang



*kompetent & preiswert*

Arne Krogmann Elektronik Service · Adalbert-Stifter-Strasse 41 · 22880 Wedel  
Tel: 04103-80 31 980 · Fax: 04103-80 31 981 · Mobil: 0172-45 32 32 4  
email: arnekrogmann@gmx.de

**ARNE KROGMANN**  
Elektronik Service



## Blinkfuer Nr. 4/2023, 79. Jahrgang

### Impressum

Herausgeber: Segel-Club Oevelgönne von 1901 e.V.  
Geschäftsstelle: Pestalozzistr. 9, 22880 Wedel, Tel.: 04103/ 15 4 16  
Internet: [www.scoe.de](http://www.scoe.de); E-mail: [webmaster@scoe.de](mailto:webmaster@scoe.de)  
Bank: Postbank Hamburg, Kto.-Nr.:181 450-209  
BLZ 200 100 20  
IBAN: DE46200100200181450209  
BIC: PBNKDEFF  
Redaktion: Marcus Reckermann, Große Elbstraße 58,  
22767 Hamburg, Tel.: 040-35706714  
Uta Latarius, Mellande 42,  
22393 Hamburg, Tel.: 040-6013003  
Dirk Gier, Am Lüdemannschen Park 18,  
25469 Halstenbek, Tel. 04101-7762947  
E-mail: [blinkfuer@scoe.de](mailto:blinkfuer@scoe.de); [blinkfuerscoe@gmail.com](mailto:blinkfuerscoe@gmail.com)  
Clubhaus: Antwerpenstr. 19, 21129 Hamburg, Tel.: 040/740 15 04  
Druck: [www.wir-machen-druck.de](http://www.wir-machen-druck.de)  
Titelbild: John Bassiner, Hamburg  
Auflage: 300 Stück

Das Blinkfuer erscheint 7x jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Leserzuschriften müssen mit vollem Namen gekennzeichnet sein und drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Eine eventuelle Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

#### Fotonachweise

Autoren, soweit nicht anders angegeben.

4, 20, 21, 22 unten, 24, 25 oben, 30, I, III, VI, VII: Marcus Reckermann;  
22 oben, 23 oben: Uta Latarius; 25 unten: Brigitte Baumgartner

**Redaktionsschluss für Blinkfuer 5/2023 ist der 6. September 2023**

Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!



**WEIL DU  
FÜR DEINEN  
SUNDOWNER  
KEINEN HAFEN  
BRAUCHST**

TAUSEND GRÜNDE,  
EIN PARTNER

**PANTAENIUS**  
YACHTVERSICHERUNGEN

# Wir leben Bootsbau

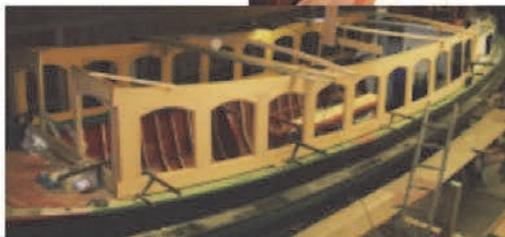


Seit zwei Jahrzehnten arbeiten wir mit Begeisterung an den uns anvertrauten Booten in Holz, Kunststoff oder Metall.

Von der kleinen Reparatur, Wartung oder Umbau bis zum kompletten Neubau, Restaurierung/Refit bis hin zum Full Service - WIR LEBEN BOOTSBAU!

Mit demselben Elan kümmern wir uns um die gesamte Technik, aber auch um Kleinigkeiten wie z. B. Beschläge. Spezielle Sonderlösungen finden wir auch für Ihr Projekt.

Sprechen Sie uns an!



**JENSEN**  
Bootsbau **WERFT**  
aus  
Meisterhand



Im Hamburger  
Yachthafen Wedel

20 Jahre  
BOOTSBAU  
1998 - 2018

Am Hamburger Yachthafen  
Deichstraße 29 - 22880 Wedel  
Telefon: 0 41 03 - 905 35 60  
Fax: 0 41 03 - 905 35 61  
info@jensen-werft.de  
www.jensen-werft.de